

► Bayern

Den Wellnessstrend früh erkannt

Jubiläum Das private Hotel Sonnengut in Bad Birnbach wird seit 20 Jahren von Petra und Hans-Jörg Franzke geleitet. Das Haus war eines der ersten Wellnesshotels in Deutschland.

BAD BIRNBACH. Das Hotel Sonnengut feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen. Eine Erfolgsgeschichte, die in engem Zusammenhang mit der Entwicklung der Wellnesshotellerie steht: Als Petra und Hans-Jörg Franzke 1993 die Geschäftsführung für das Haus angetragen wurde, befand sich das Gesundheitswesen in Deutschland schon mitten in der Krise. „Wir haben von Anfang an nicht mehr auf den Kurgast gesetzt, sondern auf ein neues Konzept mit Schwerpunkt Wellness“, erzählt Hans-Jörg Franzke.

Das Haus war ursprünglich als „normales“ Kurhotel geplant gewesen, schließlich gehört Bad Birnbach zu den bekannten drei Rottaler Kurbädern. „Wellness“, wie es das Geschäftsführerpaar ab der Eröffnung 1994 umsetzte, war zu dieser Zeit in Niederbayern noch ein Novum – für das Hotel Sonnengut wurde es jedoch zum Motor. Der Anfang sei schwer gewesen: „Wir haben mit kleinen Zahlen begonnen“, betont Franzke, „aber wir hatten jedes Jahr schöne Steigerungen“. Die beiden Unternehmer wurden zu überzeugten Wellnesspionieren, was sie durch ihre



Sportlich: Auch für Golfspieler haben Petra und Hans-Jörg Franzke passende Angebote

Foto: Karin Gabler

Gründungsmitgliedschaft bei den Wellness-Hotels Deutschland 1996 unterstrichen.

Im Hotel begann man mit einer Physiopraxis mit klassischen Massagen, Fango- und Moorpackungen. Dazu gab es ein Thermalbad mit österreichischem Thermalwasser – seit 2006 fließt das originale Bad Birnbacher Thermalwasser in die Sonnengut Therme, was sich bis heute als sehr wichtig erweist. Bereits 1995 fand die erste Baumaßnahme für das „Gutsherrenbad“ statt: mit einem Kraxenofen mit Rottaler Heu, dem ersten Rasulbad in Deutschland mit handgefertigter Keramik und den legendären Haslauer Wasserbetten.

Investiert aus dem Cashflow

Weitere Baumaßnahmen folgten, beispielsweise 2000/2001 der Anbau eines Süßwasser-Außenschwimmbeckens, 2004 ein türkisches Hamam, zwei Jahre später die Vergrößerung des Spa auf 2500 Quadratmeter Fläche. Alle erforderlichen Investitionen wurden stets aus dem Cashflow beglichen: „Wir sind ein Wirtschaftsunternehmen, das sich selbst trägt“, betonen die beiden Betriebswirte Petra und Hans-Jörg Franzke, die sich einst in der Hotelfachschule Heidelberg kennengelernt haben.

Insgesamt beliefen sich die Investitionen in den vergangenen 12 Jahren auf etwa 7 bis 8 Mio. Euro. Zuletzt flossen 3,8 Mio. Euro in die Komplettrenovierung der 88 Gästezimmer. Dabei achteten die Sonnengut-Chefs darauf, dass für den Gast mehr Raum zum Rückzug entstand. „Mehr Zimmer

sind schon lange kein Thema mehr“. Demnächst soll noch die gesamte Gastronomie mit Café, Bar und Restaurant modernisiert werden.

Die veränderte Infrastruktur brachte freilich auch andere Gäste. Anfangs vorwiegend mit Damen belegt, „mischt“ sich die Klientel mittlerweile. Der Stammgästeanteil von 70 Prozent ist hoch, manche kommen schon seit 20 Jahren. Ihr Anspruch ist aber höher geworden: „Heute wollen die Gäste sehr gezielt ihrer Gesundheit etwas Gutes zu tun“, so Petra Franzke, „mit hohen Qualitätsvorstellungen gerade bei Medical-Wellness-Behandlungen“. Kuschiellness, wie noch vor ein paar Jahren, mögen fast nur noch die Pärchen. „Was allerdings eine interessante Klientel ist, für die wir eigene Pakete wie unser ‚Love Affair‘ schnüren“, sagt die Sonnengut-Chefin.

„Das Gros der Gäste jedoch möchte für sich einen Nutzen mit nach Hause nehmen.“ Achtsamkeits- und Burnout-Programme sind zunehmend gefragt, viele Gäste haben echte Probleme und brauchen persönliche Ansprache. „Die immer individuelleren Wünsche der Gäste zu erfüllen, wird in Zukunft ein Riesenthema werden“, glaubt der Norddeutsche Franzke, „das wird vor allem mit Blick auf das Per-

sonal und den Nachwuchs eine Herausforderung für die ganze Branche werden“. Petra und Hans-Jörg Franzke hatten für ihre Aufgabe vom Start weg ein klares Ziel: „Wir wollten den Begriff Sonnengut so am Markt etablieren, dass er zur Marke wird“, sagt Franzke. Das gelang, sodass die beiden Geschäftsführer jetzt im Logo sogar auf den Zusatz „Hotel“ verzichten können. „Wir haben aber auch viel daran gearbeitet.“

Im Ort verwurzelt

Heute ist das Paar mit seinen beiden Töchtern auch privat in Bad Birnbach verwurzelt. „Dabei wollten wir anfangs eigentlich nur bis ein Jahr nach der Eröffnung bleiben“, erzählt Petra Franzke lachend, die als gebürtige Bad Birnbacherin nie dachte, eines Tages wieder in ihrem Geburtsort zu leben. „Aber wir erkannten eben bald die Entwicklungsmöglichkeiten hier“, sagen die beiden.

„Aus einem schweren Anfang heraus etwas zu machen – mit beständigem Wachstum – das war eine spannende Sache!“ Heute ist das Sonnengut das einzige 4-Sterne-superior-Hotel am Ort. „Das Hotel ist gut für Bad Birnbach“, versichert Franzke, „und Bad Birnbach ist gut für uns“. Karin Gabler

SONNENGUT

- **Eröffnung:** 1994
- **Inhaber/Betreiber:** Familie Nothdurft
- **Geschäftsführung:** Petra und Hans-Jörg Franzke
- **Kategorie:** 4 Sterne superior
- **Zimmer:** 88
- **Durchschnittl. Aufenthaltsdauer:** zirka 4 Tage
- **Durchschnittl. Belegung:** 70 Prozent
- **Zimmerpreise:** ab 92 Euro p.P. inkl. Frühstück; ab 106 Euro mit HP/Verwöhnpernsion
- **Mitarbeiter:** 80
- **Kooperation:** Wellness Hotels Deutschland e.V.
- **Kontakt:**
Am Aunhamer Berg 2
83364 Bad Birnbach
www.sonnengut.de

► Bayern

Neu-Elmau kommt

Erweiterung Die Elmau-Dependance eröffnet im März 2015

ELMAU. Hotelier Dietmar Müller-Elmau will am 21. März 2015 sein zweites Luxushotel in Elmau eröffnen: das Schloss Elmau Retreat – Luxury Suites & Spa. Es soll über 47 großzügige Suiten verfügen, außerdem über zwei Restaurants und Lounges mit offenen Kaminen, eine Bibliothek und Terrassen, einen Yoga-Pavillon sowie über ein hochwertiges Spa.

Die neue Anlage ergänzt das bisherige Luxushotel Schloss Elmau, zu dem 115 Zimmer, zwei getrennte Spas für

Familien und Erwachsene, ein Konzertsaal, eine eigene Buchhandlung und Bibliothek sowie mehreren Restaurants gehören.

Die Eröffnung des zweiten Hotels in Elmau kommt noch rechtzeitig zum G7-Gipfel, der Anfang Juni auf Schloss Elmau stattfinden wird. Zu diesem Event werden Staats- und Regierungschefs aus den USA, Großbritannien, Frankreich, Italien, Kanada und Japan sowie Deutschland in dem abgelegenen Alpenal erwartet. rk

Starke Partner für Ihre Region – Süd



Interesse an einer Anzeige im Regionalteil?

Tel. 0711 2133-368

bardusch

Textil-Mietdienste

Unser Service – Ihr Nutzen

www.bardusch.de



Infos zu unseren Workshops: www.basic-textur.de

☑ eifrei ☑ stabil ☑ kein Nachquellen



Nächste Woche
in der AHG

99 Zimmer für Cuxhaven

Das neue Havenhostel hat 300 Betten. Reisende, Radler und Backpacker sollen sie füllen.

www.ahgz.de

KURZ NOTIERT



Saubere Übernachtungen

BAD HINDELANG. Das Kinderhotel Oberjoch freut sich über 333.333 Gäste-Übernachtungen seit der Eröffnung im Juni 2012 sowie über die Auszeichnung des Hotels mit dem Deutschen Hygienezertifikat. Das Kinderhotel Oberjoch ist das erste Hotel in Bayern, das dieses Hygienezertifikat erhält. Die Deutsche Hygienezertifikat GmbH (DHZ) ist ein unabhängiges Beratungs- und Prüfungsunternehmen, das seit 2008 Betriebe kontrolliert, berät und nur bei einwandfreier Hygiene und Sauberkeit zertifiziert. Das DHZ nimmt zum Beispiel Produkte, Hotels, Restaurants, Kliniken oder Praxen unter die Lupe.

Wirtschaft wird schwächer

MÜNCHEN. Für die kommenden Monate haben die bayerischen Unternehmen ihre Geschäftserwartungen nach unten korrigiert. Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich eingetrübt. Gleichzeitig erfüllt sich auch die Hoffnung auf eine kräftige Belebung der Inlandsnachfrage nicht. Das ergab die aktuelle Konjunkturumfrage des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK) unter knapp 4000 Unternehmen. hz

Anzeige